



Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 13. September 2021
Kantonsratspräsident Bossart Rolf

P 677 Postulat Spörri Angelina und Mit. über CO₂-Messgeräte an Luzerner Schulen / Bildungs- und Kulturdepartement

Das Postulat P 677 wurde auf die September-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.

Angelina Spörri hält an der Dringlichkeit fest.

Angelina Spörri: Immer mehr Lernende müssen in Isolation, immer mehr Klassen, sogar immer mehr Schulen in Quarantäne. Daneben mussten die Schutzmassnahmen mit der Wiedereinführung der Maskenpflicht im Unterricht, inklusive beim Sport, wieder erhöht werden. Heikel ist zudem die teils lange Zeit zwischen Pooltesting und allfälligem Start von Quarantänemassnahmen. Wir müssen jetzt darüber sprechen, ob und wie schnell CO₂-Messgeräte flächendeckend eingeführt werden können, nicht erst in der kalten Jahreszeit und nicht erst, wenn das Schuljahr und das Pilotprojekt beendet sind. Die Lernenden verdienen es, dass wir sie schützen und alles daransetzen, dass sie unter optimalen Bedingungen lernen können. Darüber müssen wir jetzt sprechen. Ich hoffe, Sie anerkennen die Dringlichkeit, und bedanke mich für Ihre Unterstützung.

Für den Regierungsrat spricht Bildungs- und Kulturdirektor Marcel Schwerzmann.

Marcel Schwerzmann: Ich bitte Sie, der Dringlichkeit nicht stattzugeben. Natürlich ist das Thema Raumluft in der Schule wichtig, aber das hängt nicht von CO₂-Messgeräten ab. Ich möchte jetzt jedoch noch nicht über die allfällige Antwort sprechen. Es ist aber nicht so, dass wir jetzt ein Jahr lang Geräte testen, das müssen die Lieferanten machen. Wir haben Pilotinstallationen, und daraus werden sofort Erkenntnisse für das Verhalten im Klassenzimmer gezogen. Der Vorstoss ist nicht dringlich, denn wir haben bereits frühzeitig gehandelt, sogar vor der Sommerpause.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 69 zu 45 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.